



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg Marburg, den 15.12.2011

**Beschlussprotokoll der 3. Sitzung
des 47. Studierendenparlaments
am 14.12.2011, 20.00 Uhr, Deutschhauskeller,
Deutschhausstraße 10, 35037 Marburg**

anwesend sind:

Christian Döring	(GÖL)
Daniela Mayorga Florez	(GÖL)
Matthias Schröder	(GÖL)
Steffen Lehnert	(GÖL)
Annika Schmitt	(LehrerInnen)
Markus Langer	(LehrerInnen)
Marius Beckmann	(SEM)
Stefanie Fritz	(GHG)
Valentin Dietrich	(GHG)
Vincent Hummel	(GHG)
Katharina Terbeck	(GHG)
Felix Rensch	(GHG)
Michael Schmidt	(GHG)
Patrick Voyé	(GHG)
Marlena Steup	(GHG)
Martina Leblang	(GHG)
Bastiaan Zapf	(PIRATEN)
Tim Kasper	(HKS)
Anne-Marlen Engler	(DL)
David Palme	(DL)
Benjamin Oette	(LHG)
Nicolas Leibold	(LHG)
Jan Beberweyk	(LiBüLi)
Katharina Nickel	(FFLL)
Anne Buschmann	(sds.dielinke)
Mechthild Siegel	(sds.dielinke)
Anton Samojlow	(Juso-Hochschulgruppe)
Lukas Wimmer	(Juso-Hochschulgruppe)
Waleria Nichelmann	(Juso-Hochschulgruppe)
Mathias Schulz	(Juso-Hochschulgruppe)
Matthias Friehe	(RCDS)
Arne Müller	(RCDS)
Anne-Katrin Gabrikowski	(AStA-Vorstand)
Linda Spiekermann	(AStA-Vorstand)
Alexander Klock	(Referent HoKuWi, RosaListe)

entschuldigt fehlen: Philipp Stewart (GÖL)

Torben Schubert	(GHG)
Julia Ewerdwalbesloh	(LHG)
Ronja Behrend	(GHG)
Anna-Maria Schreiber	(Juso-Hochschulgruppe)
Thomas Ebeling	(Juso-Hochschulgruppe)
Patrick Bitter	(Juso-Hochschulgruppe)
Lukas Müller	(Ältestenrat)

unentschuldigt fehlen: Dario Linsky (PIRATEN)
Christine Schindler (PIRATEN)

Präsidium:

Anne Buschmann
Vincent Hummel
Waleria Nichelmann

Beginn der Sitzung: 20:24

30 Parlamentarier_Innen und etwa 3 Gäste sind anwesend.

Das Präsidium stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt die Anwesenden.

Es gibt keine Fragen an das Parlament von den Gästen.

Es werden keine Einwände gegen die Einladung erhoben.

Um 20:25 Uhr trägt sich Marlena ein.

Um 20:28 Uhr trägt sich Stefanie ein. Es sind nun 32 Parlamentarier_Innen anwesend.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzungen

Es werden Änderung an die Protokolle vom 30.11 und 7.12.2011 gestellt. Diese werden aufgenommen.

Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2011: einstimmig.

Genehmigung des Protokolls vom 7.12.2011: einstimmig.

TOP 2 Genehmigung der weiteren Tagesordnung

Anton stellt den Antrag den TOP 11 Satzung der Studierendenschaft (3. Lesung) vorzuziehen und zwischen 4 und 5 einzufügen. Da keine Gegenrede erfolgt wird die Änderung übernommen.

Felix stellt den Antrag seinen Antrag vor TOP 6 Haushalt nachhaltige studentische Mobilität 2011/12 (2. Lesung) zu behandeln.

Bastiaan stellt den GO-Antrag auf sofortige Behandlung. Dies wird von Anne als ungültig abgewiesen.

Es wird über den Antrag von Felix abgestimmt und dieser wird mehrheitlich angenommen.

Matthias (RCDS) stellt den Antrag den TOP 4 Entlastung der AStEn 2008/09 und 2009/10 zu vertagen, weil ihm keine Berichte des RPAs vorliegen.

Anne erklärt, dass keine Berichte gefunden worden sind, und auch Anne-Marlen gibt an, keine Berichte erhalten zu haben.

Da keine Gegenrede erfolgt, wird die Vertagung angenommen.

Es wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt. Diese wird mit den Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 3. Bericht des AStA

Anne-Katrin: Der AK-Zivilklausel hat sich gegründet. Es waren 18 Menschen anwesend, die besprochen haben, wie sie weiterarbeiten werden.

Bezüglich der Renovierung des AStAs wurde herausgefunden, dass es einen Brandschutzkonzept der Uni gibt.

Linda: Es gibt einen neuen Newsletter des Öffentlichkeitsreferats. Der AStA unterstützt die Vorträge von Johann Galtung. An Donnerstag findet ein Vortrag zu Rechtsterrorismus in Norwegen statt.

Justyna: Am 16.12 findet Queeres Schlittschuhlaufen statt.

Matthias (RCDS): (an Justyna) passiert es häufiger, dass du dich zu Privatzwecken im AStA aufhältst?

Linda: Wie begründet sich diese Frage?

Justyna: Ich habe offizielle Sprechstunden, arbeite jedoch auch

darüber hinaus und bin dann nicht zu sprechen.

Matthias (RCDS): Könnte eine Liste erstellt werden mit den Referaten, Referent-innen und den Listenzugehörigkeiten?

Linda: Nein, man kann dies selber rausfinden.

Matthias (RCDS): Gibt es eine Dienstanweisung an das Geschäftszimmer sich gegenüber Mitgliedern des RCDS rüpelhaft aufzutreten?

Justyna: Nein.

Matthias (RCDS): Ist dem AStA bekannt, dass die Junge Welt „28 Jahre Hohenschönhausen ohne Hubertus Knabe“ getitelt hat? Und möchte er trotzdem darauf bestehen diese in den geplanten Zeitungsstand mit aufzunehmen? Und möchte der AStA das Unrechtsregime DDR legitimieren?

Linda: Nein, der AStA möchte nicht das Unrechtsregime DDR legitimieren.

Justyna: Welche Zeitungen aufgenommen werden ist noch in Beratung. Daran können sich die Listen beteiligen.

Benjamin bekräftigt seine Anfrage von letzter Woche.

Anne-Katrin: Er soll sich für weitere Informationen bezüglich Aktionen, die der AStA unterstützt, im Internet informieren. Der AStA kann nicht voraussehen, was passieren wird und was er somit unterstützen wird.

Benjamin: Ist es möglich eine Ist-Zustand-Liste zu erhalten?

Linda: Nein, dafür ist der Bericht des AStA und die Homepage da. Es

gibt auch die Möglichkeit Referate anzuschreiben.

Arne: Setzt sich der AStA für den Neubau der Chemie ein? Dies sei im letzten Protokoll unklar.

Linda stellt klar und berichtigt somit das Protokoll vom letzten Mal, dass der AStA in den Neubau involviert sei, jedoch nicht mit in die Finanzierung und direkten Bau-/Reparaturarbeiten eingebunden ist.

Christian: Es gibt ein Referat dazu, was weitestgehend ignoriert wird. Außerdem sollen sich die Fachschaften selber an die Nase packen, da das Uni-Präsidium alle Fachschaften mehrmals aufgefordert hat in die Kommission zum Campus-Neubau zu gehen.

Da das Präsidium es verpasst hat, unter TOP 1 den Änderungsantrag von Justyna an das Protokoll vom 7.12.2011 vorzutragen wird dies jetzt getan:

Auf Seite 14 unter Konto 214 soll es heißen:

„Dieser Betrag ist vorgesehen zum einen für anwaltliche Beratung seitens des AStA bei rechtlichen Fragen, zur Unterstützung von Studierenden, falls sie anwaltliche Unterstützung im Rahmen eines Verfahrens benötigen, z.B. Studierendenproteste gegen Studiengebühren sowie für rechtliche Gutachten und Stellungnahmen, z.B. aktuell Stellungnahme zur Satzung der Studierendenschaft vom Anwalt Hauck-Scholz.“

Die Frage von Thomas auf Seite 15 beziehe sich auf die Aufwandseinschädigungen der Referate und nicht auf die Gehälter des AStA.

TOP 4 Satzung der Studierendenschaft (3. Lesung)

Lukas bringt den Antrag ein, in Artikel 3 den letzten Satz zu streichen.

21:09 Uhr Stefanie geht. Es sind nur noch 31 Parlamentarier_Innen anwesend.

Christian stellt einen GO-Antrag und beantragt Rederecht für Alexander. Es wird abgestimmt und der Antrag mehrheitlich angenommen.

Alexander stellt sich auf Verlangen von Parlamentarier_Innen vor.

Nach mehreren Redebeiträgen stellt Anne einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Anton redet dagegen. Es kommt zur Abstimmung. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Es wird über den eingebrachten Antrag abgestimmt. Dieser wird mehrheitlich abgelehnt.

Matthias (RCDS) bringt den Antrag „Geschlechtergerechtigkeit“ ein. Er erhält dabei, seinen 1. Sachruf, weil er sich darüber beschwert, dass sich die Opposition an angebliche Absprachen nicht hielten und so im Zuge dessen Druck auf diese ausübte. Im weiteren Verlauf der Diskussion bezeichnet Matthias das Parlament als Volkskammer der DDR. Während seiner Argumentation gegen den 1. Sachruf erhält er seinen 1. Ordnungsruf, weil er der Präsidentin ins Wort gefallen ist. Dann erhält er den 2. Sachruf, weil er der Aufforderung des 1. Sachrufs nicht nachkommt. Kurz danach erhält er den 2. Ordnungsruf für die Titulierung Annes als „SED-Präsidentin“. Damit verliert er das Rederecht für den TOP.

Bastiaan bittet das Präsidium zu prüfen, ob es sich bei Matthias Aussagen um Beleidigungen hält und dementsprechende Schritt einzuleiten.

Matthias (RCDS) stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Christian Döring Nein

Daniela Mayorga Florez Nein

Matthias Schröder	Nein
Steffen Lehnert	Nein
Annika Schmitt	Nein
Markus Langer	Nein
Marius Beckmann	Nein
Valentin Dietrich	Nein
Vincent Hummel	Nein
Katharina Terbeck	Nein
Felix Rensch	Nein
Michael Schmidt	Nein
Patrick Voyé	Nein
Marlena Steup	Nein
Martina Leblang	Nein
Bastiaan Zapf	Nein
Tim Kasper	Enthaltung
Anne-Marlen Engler	Nein
David Palme	Nein
Benjamin Oette	Enthaltung
Nicolas Leibold	Enthaltung
Jan Beberweyk	Nein
Katharina Nickel	Nein
Anne Buschmann	Nein
Mechthild Siegel	Nein
Anton Samojlow	Nein
Lukas Wimmer	Nein
Waleria Nichelmann	Nein
Mathias Schulz	Ja
Matthias Friehe	Ja
Arne Müller	Ja

Somit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Arne bringt den Antrag Demokratische AStA-Zusammensetzung ein.

David stellt den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Gegenrede.

Es wird abgestimmt und der Antrag mehrheitlich angenommen.

Matthias (RCDS) stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Christian Döring	Nein
Daniela Mayorga Florez	Nein
Matthias Schröder	Nein
Steffen Lehnert	Nein
Annika Schmitt	Nein
Markus Langer	Nein
Marius Beckmann	Nein
Valentin Dietrich	Nein
Vincent Hummel	Nein
Katharina Terbeck	Nein
Felix Rensch	Nein
Michael Schmidt	Nein
Patrick Voyé	Nein
Marlena Steup	Nein
Martina Leblang	Nein

Bastiaan Zapf	Nein
Tim Kasper	Enthaltung
Anne-Marlen Engler	Nein
David Palme	Nein
Benjamin Oette	Ja
Nicolas Leibold	Ja
Jan Beberweyk	Nein
Katharina Nickel	Nein
Anne Buschmann	Nein
Mechthild Siegel	Nein
Anton Samojlow	Nein
Lukas Wimmer	Nein
Waleria Nichelmann	Nein
Mathias Schulz	Enthaltung
Matthias Friehe	Ja
Arne Müller	Ja

Somit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Arne bringt den Antrag „Haushaltsautonomie des StuPa“ ein. Der Antrag bezieht sich auf Artikel 26 und 27.

Matthias (RCDS) stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Christian Döring	Nein
Daniela Mayorga Florez	Nein
Matthias Schröder	Nein
Steffen Lehnert	Nein
Annika Schmitt	Nein
Markus Langer	Nein
Marius Beckmann	Nein
Valentin Dietrich	Nein
Vincent Hummel	Nein
Katharina Terbeck	Nein
Felix Rensch	Nein
Michael Schmidt	Nein
Patrick Voyé	Nein
Marlena Steup	Nein
Martina Leblang	Nein
Bastiaan Zapf	Nein
Tim Kasper	Enthaltung
Anne-Marlen Engler	Nein
David Palme	Nein
Benjamin Oette	Ja
Nicolas Leibold	Ja
Jan Beberweyk	Nein
Katharina Nickel	Nein
Anne Buschmann	Nein
Mechthild Siegel	Nein
Anton Samojlow	Nein
Lukas Wimmer	Nein

Waleria Nichelmann	Nein
Mathias Schulz	Ja
Matthias Friehe	Ja
Arne Müller	Ja

Anton bringt den Antrag ein, in Artikel 35 allen Fachschaften in der FSK 15 Stimmen zu geben. Es wird abgestimmt und der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Matthias (RCDS) stellt den Antrag bei der Abstimmung der gesamten Satzung namentlich abzustimmen. Anton stellt daraufhin den Antrag auf geheime Abstimmung.

In diesem Fall benötigt der erste Antrag eine 2/3 Mehrheit. Es wird abgestimmt. Jedoch erhält der Antrag 19 Ja-, 8 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Somit wird geheim abgestimmt.

Die Satzung wird mit 24 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Es folgt eine Stellungnahme von Matthias (RCDS) zur Satzung:

Erklärung des Parlamentariers Matthias Friehe (RCDS) zu seinem Abstimmungsverhalten über den Satzungsentwurf Selbstverständlich habe ich gegen den von der Koalitionsmehrheit vorgelegten sexistischen und undemokratischen Satzungsentwurf gestimmt.

Wie wenig die Koalitionsmehrheit von den Grundprinzipien der Demokratie versteht, wird schon daran deutlich, dass mein Rederecht von der Präsidentin des Studierendenparlaments massiv verletzt wurde. Allen ernstes verbat sie mir, andere Listen von meinen Änderungsanträgen zu überzeugen. Überzeugung der anderen Parlamentarier ist aber Sinn und Zweck einer Debatte und Herzstück des Parlamentarismus. Im Studierendenparlament wird von der sds-Präsidentin leider nur Überzeugungsarbeit geduldet, die sich im links- bis linksextremistischen Spektrum bewegt. Das ist das „Demokratie“verständnis des sds und der gesamten Koalitionsmehrheit!

Schon wegen der Verletzung meines Rederechts war mir eine Zustimmung unmöglich. Niemals werde ich soweit sinken, den Kakao, durch den man mich zieht, auch noch zu trinken!

Mit der Satzung bin ich aber auch inhaltlich nicht einverstanden, denn

sie ist sexistisch und undemokratisch.

Für das Präsidium des Studierendenparlaments, für den FSK-Vorstand und für den AStA sieht die Satzung Frauenquoten von mindestens 50% vor. Das ist erstens eine Missachtung der Studentinnen, die ganz genauso kompetent wie Männer sind und es deshalb gar nicht nötig haben, zu Quotenfrauen gemacht zu werden. Zweitens liegt darin eine Männerdiskriminierung, denn künftig ist zwar eine Mehrheit von Frauen in den genannten Gremien erlaubt, eine Mehrheit von Männern dagegen verboten. Faktisch läuft es darauf hinaus, dass die jetzige AStA-Koalition, die in ihren Reihen ganz bewusst überhaupt keine Männer duldet, ihre verbohrt ideologische Politik auch künftigen Asten aufzwingen will.

Die Satzung ist außerdem undemokratisch, denn sie sieht für die Referenten der autonomen Referate Stimmrecht im AStA vor. Nach der Satzung gibt es autonome Referate für ausländische Studierende, für lesbische Studierende, für homosexuelle Studierende, für Studierende mit Behinderung und schließlich das Feministische Archiv für alle Feministinnen.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass sich die genannten Gruppen an der politischen Willensbildung der Studierendenschaft beteiligen können und sollen. Soweit es um die ausländischen Studierenden und um die Studierenden mit Behinderung geht, ist auch ein besonderer Minderheitenschutz geboten.

Aber es ist völlig inakzeptabel, dass die genannten Gruppen künftig ein höheres Stimmrecht als andere Studierende erhalten sollen. Es gehört zu den Grundprinzipien der Demokratie, dass alle Stimmen gleich gewichtet werden und jeder Wähler den gleichen Einfluss auf die Zusammensetzung der Regierung hat.

Auch hier zeigt sich wieder, wie weit links außen der Marburger AStA steht: Die linke Koalitionsmehrheit hat es offenbar immer noch nicht verdaut, dass Liebknecht und Luxemburg einst mit der Einrichtung einer Räterepublik gescheitert sind. Früher ging es um die Errichtung von Arbeiter- und Soldatenräten, heute soll die Studierendenschaft von Lesben-, Schwulen- und Feministinnenräten beherrscht werden!

Als Parlamentarier des RCDS sage ich zu einer solchen Abkehr von der bewährten repräsentativen Demokratie des Grundgesetzes: Nein!

TOP 5 Antrag Semesterticketserhöhung

Felix bringt den Antrag ein.

Es wird abgestimmt und der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 6 Haushalt nachhaltige studentische Mobilität 2011/12 (1. und 2. Lesung)

Justyna arbeitet den zuvor abgestimmten Antrag ein und bringt danach den neuen Haushalt ein.

Die neuen Einnahmen Semesterticket SoSe 12 belaufen sich demnach auf: 2.847.075,00€.

Die neuen Gesamteinnahmen belaufen sich auf: 5.651.172,14€.

Um 22:33 Uhr gehen Anton und Mathias. Somit sind nur noch 29 Parlamentarier_Innen anwesend.

Abstimmung 1. Lesung:

Einnahmen: 28 Ja-stimmen und 1 Enthaltung.

Aufwendungen: 28 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Abstimmung 2. Lesung:

28 Ja-stimmen und 1 Enthaltung.

Somit ist der Haushalt angenommen.

TOP 7 Veranstaltungshaushalt 2011/12 (1. und 2. Lesung)

Justyna bringt den Antrag ein.

Abstimmung 1. Lesung:

Einnahmen: 26 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Aufwendungen: 26 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Abstimmung 2. Lesung:

26 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

TOP 8 Druckhaushalt 2011/12 (1. und 2. Lesung)

Justyna bringt den Antrag ein.

Um 22:55 Uhr David geht. Es sind nur noch 28 Parlamentarier_Innen anwesend.

Um 23:00 Uhr geht Nicolas. Es sind nur noch 27 Parlamentarier_Innen anwesend.

1. Lesung, Abstimmung:

I. Einnahmen: 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen

II. Aufwendungen: 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen

2. Lesung, Abstimmung: 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen
Der Druckhaushalt ist damit angenommen.

TOP 9: Anträge

Antrag auf Befragung des RCDS von Patrick Voyé (GHG):

Patrick Voyé (GHG)

Marburg, den 8.12.2011

Der RCDS Marburg hat am heutigen Tag einen Flyer verteilt ,
der Sexismus kritisiert. Im Laufe des Tages kam es zu
Farbschmierereien im frisch renovierten Hörsaalgebäude, u. a.
mit Sprüchen wie „fight sexism“!

Antrag: Der RCDS Marburg möge dazu Stellung nehmen, ob dieser
Vandalismus im Zusammenhang dessen Flyeraktion steht.

23:04 es tragen sich aus: Daniela, Markus, Marlena.

23:11 Michael trägt sich aus.

Es sind noch 23 Parlamentarier_Innen.

Pause bis 23:23.

Bastiaan (PIRATEN) stellt einen Antrag auf Beschlussfähigkeit.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Marius stellt einen Änderungsantrag:

ersetze:

„am heutigen Tag“ durch „am 08.12.2011“ und ersetze

„08.12.2011“ durch „14.12.2011“.
Patrick übernimmt diese.

Marius stellt einen Änderungsantrag:
ersetze:
„der“ durch „welcher“.
Patrick übernimmt diesen.

Patrick stellt einen Änderungsantrag und übernimmt ihn:
verschiebe „welcher Sexismus kritisiert“ hinter „Flyer“.

Marius stellt einen Änderungsantrag:
einfügen am Ende von:
„Wie steht der RCDS Marburg zu Gewalt gegen Sachen?“

Patrick stellt einen Änderungsantrag und übernimmt ihn:
einfügen am Ende von:
„Hat der RCDS Menschen dazu angestiftet Sachen zu
beschmieren?“
„Haben Menschen aus dem RCDS Schmierereien getätigt?“

Antrag auf Befragung lautet nun:

Patrick Voyé (GHG)

Marburg, den 14.12.2011

„Der RCDS Marburg hat am heutigen Tag einen Flyer, welcher Sexismus kritisiert, verteilt. Im Laufe des Tages kam es zu Farbschmierereien im frisch renovierten Hörsaalgebäude, u. a. mit Sprüchen wie „fight sexism“!

Antrag: Der RCDS Marburg möge dazu Stellung nehmen, ob dieser Vandalismus im Zusammenhang dessen Flyeraktion steht.

„Wie steht der RCDS Marburg zu Gewalt gegen Sachen?“
„Hat der RCDS Menschen dazu angestiftet Sachen zu beschmieren?“
„Haben Menschen aus dem RCDS Schmierereien getätigt?“

Antworten von Matthias Friehe (RCDS):

- „Der RCDS hat nichts beschmiert.“
- Der RCDS hat niemanden dazu animiert etwas zu beschmieren.
- Der RCDS lehnt jegliche Gewalt ab.“

Geschäftsordnungsantrag von Katharina auf Schließung der Redeliste und der Debatte in diesem TOP: mehrheitlich angenommen.

TOP 10: Termine

11.01.12: erste StuPa-Sitzung im neuen Jahr

Das Präsidium bittet darum, Anträge und Tagesordnungspunkt bis 23.12.11 23:59 Uhr einzureichen.

Anne wird sich darum kümmern die Berichte der vergangenen RPAs zu besorgen und bittet um Mithilfe.

In der Sitzung sollen Menschen in eine:
Geschäftsordnungskommission
Wahlordnungskommission
Finanzordnungskommission gewählt werden.

Am Freitag 16.12.11: findet im Eispalast ab 16 Uhr queeres
Schlittschuhlaufen mit queerem Eiskunstlauf statt. (siehe
dazu: http://ASTA-marburg.de/tiki-read_article.php? ArticleId=98)

Der Termin für die konstituierende Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschuss wird bilateral geklärt.
Patrick bittet darum nicht „doodle“ sondern nichtkommerzielle
Software zu nutzen.

TOP 11: Verschiedenes

23:33 Uhr Christian trägt sich aus. Es sind 22 Parlamentarier_Innen
anwesend.

Matthias nimmt seine Aussage „SED-Präsidentin“ gegenüber Anne
zurück.

Das Präsidium schließt die Sitzung um 23:34 Uhr.

Für das Protokoll:



Vincent Hummel
1. stv. Präsident



Waleria Nichelmann
2. stv. Präsidentin